

# Inhaltsübersicht

<b>Widmung</b> .....	<b>V</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>VII</b>
<b>Inhaltsübersicht</b> .....	<b>IX</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>XV</b>
<b>Abkürzungsverzeichnisse</b> .....	<b>XXXV</b>
1 Verzeichnis der Parteien und Interessenverbände.....	XXXV
2 Allgemeines Abkürzungsverzeichnis .....	XXXVII
3 Verzeichnis der Periodika .....	XLI
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>XLV</b>
<b>1. Teil: Einleitung und Grundlagen</b> .....	<b>1</b>
<b>§ 1 Einleitung</b> .....	<b>1</b>
1 Ausgangslage und Fragestellung der Untersuchung .....	1
2 Ziele der Untersuchung .....	2
3 Grenzen der Untersuchung .....	4
4 Übersicht über den Aufbau der Untersuchung.....	10
<b>§ 2 Grundsätzliches zur Methode</b> .....	<b>15</b>
1 Quellen der Untersuchung.....	15
2 Bedeutung der Rechtstatsachen.....	15
3 Bezug von politikwissenschaftlichen Erkenntnissen und Fragestellungen .....	17
4 Rechtsvergleich .....	26
<b>§ 3 Definitionen der politischen Parteien</b> .....	<b>31</b>
1 Keine gesetzliche Definition in der Schweiz .....	31
2 Definitionen in der schweizerischen Literatur .....	32
3 Konsequenzen der fehlenden gesetzlichen Definition .....	34
4 Definition im belgischen Gesetz vom 4. Juli 1989 .....	36
5 Definitionen in der belgischen Literatur .....	38
	<b>IX</b>

6	Das politikwissenschaftliche Konzept der «three faces of party organization» .....	40
<b>§ 4</b>	<b>Statuten und Parteiprogramm .....</b>	<b>43</b>
1	Die Statuten als Ausgangspunkt rechtlicher und politikwissenschaftlicher Untersuchungen.....	43
2	Grosse rechtliche Bedeutung der Statuten für die Parteien.....	46
3	Der Mindestinhalt der Schweizer Statuten.....	47
4	Regelung von Auslegung und Lückenfüllung in den Statuten.....	51
5	Die Revision der Statuten.....	55
6	Umfang und Dichte der Statuten .....	61
7	Das Parteiprogramm .....	63
<b>§ 5</b>	<b>Die öffentlich-rechtlichen Grundlagen.....</b>	<b>72</b>
1	Schweizerisches Staatsrecht .....	72
2	Belgisches Staatsrecht .....	95
3	Die Entwicklung der belgischen Parteienlandschaft.....	112
<b>§ 6</b>	<b>Die verfassungsrechtliche Stellung der Parteien – insbesondere im Vergleich zu den Interessenverbänden.....</b>	<b>125</b>
1	Die deutsche Lehre und Rechtsprechung .....	125
2	Versäulung in Belgien .....	129
3	Die Funktionen der politischen Parteien in der Schweiz .....	133
4	Vergleich zwischen den Schweizer Parteien und Interessenverbänden..	135
5	Auseinandersetzung der Schweizer Lehre und Praxis mit der Stellung der politischen Parteien .....	145
6	Weder eine verfassungsrechtliche noch eine tatsächliche Sonderstellung der Schweizer Parteien .....	158
7	Konsequenz: Zurückhaltung beim Einbezug der deutschen Parteienrechtslehre .....	161
<b>2. Teil: Organisation und Autonomie .....</b>		<b>163</b>
<b>§ 7</b>	<b>Einleitung zum 2. Teil .....</b>	<b>163</b>
<b>§ 8</b>	<b>Rechtsform und Gliederung der politischen Parteien .....</b>	<b>165</b>
1	Rechtsform der Schweizer Parteien .....	165
2	Rechtsform der belgischen Parteien.....	195
3	Orientierung der Gliederung der Parteien am föderalistischen Aufbau des Staates .....	213

4	Nach anderen Kriterien erfolgende Gliederungen .....	219
5	Auswirkungen der unterschiedlichen Rahmenbedingungen in den beiden föderalistischen Staaten .....	228
<b>§ 9</b>	<b>Rechtliche Autonomie der untergeordneten Parteieinheiten.....</b>	<b>239</b>
1	Vorgaben der Schweizer Bundesparteien und anderer Parteieinheiten an untergeordnete Parteieinheiten und Basismitglieder, die nicht Vereinsmitglied sind.....	239
2	Vorgaben der Schweizer Bundesparteien und anderer Parteieinheiten an untergeordnete Parteieinheiten, die Vereinsmitglied sind.....	245
3	Fazit für die Schweizer Parteien.....	258
4	Kein Schutz der Autonomie der untergeordneten belgischen Parteieinheiten .....	261
5	Einschränkungen der untergeordneten belgischen Parteieinheiten.....	261
6	Fazit: Unterschiedlich grosse Autonomie der untergeordneten belgischen Parteieinheiten.....	264
<b>§ 10</b>	<b>Sanktionen, parteiinterne Gerichtsbarkeit und Anrufung des Richters.....</b>	<b>266</b>
1	Sanktionen der belgischen Parteien.....	266
2	Klagen von Mitgliedern gegen die Partei vor einem staatlichen belgischen Gericht .....	272
3	Sanktionen der Schweizer Parteien .....	275
4	Vergleich zwischen der Schweiz und Belgien .....	291
5	Kein Bedarf an Sondernormen für die Schweizer Parteien.....	293
<b>§ 11</b>	<b>Transparenz.....</b>	<b>301</b>
1	Transparenz bezüglich Ziele und Organisation der Schweizer Parteien.	301
2	Knappe Ausführungen über die Finanzen in den Statuten der belgischen Parteien.....	303
3	Übersicht über das Gesetz vom 4. Juli 1989 .....	304
4	Kontrolle der Wahlkampfausgaben und Beschränkung der Wahlkampfmethoden in Belgien.....	308
5	Die Finanzierung der belgischen Parteien.....	314
6	Die offene Buchführung der belgischen Parteien .....	328
7	Die Commission de contrôle .....	332
8	Kritik an der belgischen Regelung .....	333
9	Geringe Transparenz bezüglich der Finanzen der Parteien und Interessenverbände in der Schweiz .....	335

10	Fazit für die Schweiz.....	352
<b>3. Teil:</b>	<b>Party in public office und party on the ground.....</b>	<b>357</b>
§ 12	<b>Einleitung zum 3. Teil .....</b>	<b>357</b>
§ 13	<b>Die Fraktion .....</b>	<b>359</b>
1	Einleitung .....	359
2	Die vom Gesetz geregelten Bereiche, insbesondere die Bildung und die finanzielle Unterstützung der Fraktionen in der Schweiz .....	360
3	Allgemeines zum Fraktionszwang in der Schweiz .....	387
4	Rechtliche Analyse des Fraktionszwanges in der Schweiz.....	401
5	Der Fraktionszwang in Belgien .....	411
6	Gegenseitige Beeinflussung von Partei und Fraktion .....	414
7	Fazit zur Fraktion als party in public office .....	424
§ 14	<b>Die in öffentliche Ämter gewählten Parteimitglieder .....</b>	<b>426</b>
1	Vorgaben an die Inhaber öffentlicher Ämter in Belgien.....	426
2	Keine Vorgaben an die Inhaber öffentlicher Ämter in der Schweiz.....	436
3	Die Stellung der in die Exekutiven Gewählten in den Schweizer Parteien .....	447
4	Fazit zu den in öffentliche Ämter gewählten Parteimitgliedern als party in public office .....	450
§ 15	<b>Die party on the ground.....</b>	<b>456</b>
1	Unterschiede zwischen Politik- und Rechtswissenschaft in der Betrachtung der Mitglieder .....	456
2	Die Mitgliederdaten.....	465
3	Herausforderung durch sinkende Mitgliederzahlen .....	470
4	Keine Anzeichen für eine Gewichtsverlagerung hin zur party in central office.....	480
<b>4. Teil:</b>	<b>Willensbildung .....</b>	<b>483</b>
§ 16	<b>Einleitung zum 4. Teil .....</b>	<b>483</b>
§ 17	<b>Das Willensbildungsorgan .....</b>	<b>485</b>
1	Das oberste Willensbildungsorgan .....	485
2	Die Zusammensetzung und Einberufung des Parteikongresses.....	487
3	Antragstellung an den Parteikongress .....	510
4	Ex officio-Mitglieder der Schweizer Delegiertenversammlungen.....	512

5	Die Urabstimmung .....	515
6	Abschliessende Bemerkungen.....	519
<b>§ 18</b>	<b>Wichtige Entscheide der politischen Parteien .....</b>	<b>521</b>
1	Entscheide im Zusammenhang mit Wahlen.....	521
2	Nomination der Kandidaten für das nationale Parlament .....	544
3	Entscheide im Zusammenhang mit Volksabstimmungen .....	568
4	Wahl der Parteipräsidenten .....	572
5	Fazit für die Schweizer Parteien: Spärliche Aussagen der Statuten .....	580
<b>§ 19</b>	<b>Demokratische innere Ordnung.....</b>	<b>582</b>
1	Das Gebot innerparteilicher Demokratie in Deutschland .....	582
2	Keine Pflicht der belgischen Parteien zur innerparteilichen Demokratie .....	587
3	Respekt der belgischen Parteien vor den Grundrechten.....	588
4	Kurzer Vergleich der deutschen und belgischen Konzeption .....	597
5	Keine explizite gesetzliche Pflicht zur innerparteilichen Demokratie in der Schweiz .....	598
6	Diskussion über die Pflicht zur demokratischen inneren Ordnung in der Schweizer Lehre.....	600
7	Auseinandersetzung mit der Schweizer Lehre .....	605
8	Politikwissenschaftliche Bemerkungen zur inneren Ordnung der Parteien .....	613
9	Abschliessende Bemerkungen.....	627
<b>5. Teil: Synthese .....</b>	<b>629</b>	
<b>§ 20</b>	<b>Das innere System der Schweizer Parteien.....</b>	<b>629</b>
1	Übersicht über die Fragen zum inneren System.....	629
2	Regeln die privat- und öffentlich-rechtlichen Bestimmungen alle regelungsbedürftigen Aspekte? .....	630
3	Sind die privat- und öffentlich-rechtlichen Bestimmungen konsequent, stimmig und ohne Widerspruch?.....	631
4	Zeichnen die Bestimmungen in ihrer Gesamtheit ein überzeugendes Bild der Parteien und ihrer rechtlichen Stellung? .....	635
5	Lassen sich klare Ziele und Wertungen des Gesetzgebers erkennen? ....	636
6	Zur Rechtsanwendung .....	639
7	Fazit: Die Schweiz braucht kein Parteiengesetz .....	641

<b>§ 21 Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>647</b>
1 Die wichtigsten Erkenntnisse zur Methode.....	647
2 Die wichtigsten Erkenntnisse zu den Bestimmungen des öffentlichen Rechts .....	650
3 Die wichtigsten Erkenntnisse zu den Bestimmungen des Privatrechts...	655
4 Die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Rechtsvergleich .....	661
5 Grosse Bedeutung des Privatrechtssystems für die politischen Parteien	666
6 Die Schweizer Parteien: Einige wenige unter vielen politischen Akteuren .....	668
<b>Anhang 1: Belgische Parteien .....</b>	<b>673</b>
1 Die Namen und Abkürzungen.....	673
2 Die Stärke der Parteien in den letzten Wahlen.....	675
<b>Anhang 2: Gesetzliche Grundlagen.....</b>	<b>683</b>
1 Zugang zu den belgischen Erlassen und Urteilen .....	683
2 Die für die belgischen Parteien wichtigen Erlasse .....	684
3 Die für die deutschen Parteien wichtigen Erlasse .....	710
<b>Glossar zu den für die Parteien wichtigsten staatlichen Institutionen Belgiens .....</b>	<b>715</b>
<b>Sachregister .....</b>	<b>721</b>